

I.D.28

Jazz, Pop, Rock, Hip-Hop

70 Jahre King of Rock'n'Roll – Elvis lebt!

Timor Kaul



li. u. re.: Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei), Mi.:
Screenshot aus dem Film „Elvis“ (USA 2022), Quelle:
YouTube https://www.youtube.com/watch?v=gGsvm3_TWPY

Im Jahre 1956 gelang dem Sänger Elvis Presley sein lang ersehnter und hart erarbeiteter Durchbruch. Schnell folgte seine Ernennung zum „King of Rock'n'Roll“, dessen Mythos im Kino in den letzten Jahren erneut mehrfach aufgegriffen wurde. Lassen Sie ihre Schülerinnen und Schüler das Auftreten des charismatischen Entertainers Elvis und die damit verbundene Begeisterung der Teenager und Empörung vieler Älterer anhand von Ausschnitten aus TV-Shows, Filmen und Konzerten nachvollziehen. Thematisieren Sie die Geschichte des Songs „Hound Dog“, singen Sie abschließend gemeinsam die rockige Version des „King“ sowie den Refrain der R'n'B-Adaption „Vegas“ von Doja Cat, der auch als Ausgangspunkt eigener Track-Produktion dienen kann: Elvis lebt!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–13
Dauer:	9–11 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Musikkulturen erschließen
Thematische Bereiche:	Populäre Musik und Gesellschaft
Klangbeispiele:	Track 1–17 (MP3, auch auf der CD 63, 08/2026)
Zusatzmaterial:	ZM 1a/b, 2, 3, 4, 5a/b, 6 (Bilder, Beobachtungsbögen und Songtexte zur Ergänzung und Vertiefung)

Auf einen Blick

Vorbemerkung:

Alle Materialien und Zusatzmaterialien finden Sie auch zum Download.

1. Stunde

Thema: Elvis Presley und aktuelle Popkultur

M 1 „That's Allright Mama!": Elvis lebt!/ Heranführung an die Thematik durch Bilder aus neueren Filmen zu Elvis Presley; Anknüpfung an Vorwissen zum „King of Rock'n'Roll"; Beschäftigung mit einem Mix mit Original- und Neufassung von Elvis-Hits.

ZM 1a Collage zum Einstieg

ZM 1b Lösungen des Hörrätsels

Klangbeispiele: Track 1–11 (Mix „Elvis lebt!")

Video: Video 1

2. Stunde

Thema: Der Durchbruch von Elvis Presley

M 2 „Ready Teddy": Elvis startet durch/ Analyse eines Live-Videos von Presley aus dem Jahr 1956, Thematisierung künstlerischer wie sonstiger Gründe für seinen Durchbruch als „King of Rock'n'Roll.

ZM 2 Arbeitsblatt zur Videoanalyse von „Ready Teddy"

Video: Video 2, 3 und 4

3. Stunde

Thema: Elvis Presley als Film- und Popstar

M 3 „Love Me Tender": Der andere Elvis / Thematisierung des Beginns der Präsentation von Presley als Allround-Entertainer und singender Filmstar; kritische Auseinandersetzung mit der damit einhergehenden Vermarktung

ZM 3 Arbeitsblatt Videoanalyse „Love Me Tender"

Videos: Video 5, 6 und 7

4. Stunde

Thema: Elvis Presley als Film- und Rock'n'Roll-Star

M 4 „Jailhouse Rock“: Mit Elvis im Knast/ Beschäftigung mit der zunehmenden Verbindung des Rock'n'Roll mit etablierten Formen von Musik und Performance; kritische Auseinandersetzung mit dem erneuten Imagewechsel von Elvis

ZM 4 Arbeitsblatt Videoanalyse „Jailhouse Rock“

Videos: Video 8, 9, 10 und 11

5. Stunde

Thema: Das Comeback von Elvis Presley

M 5 „In the Ghetto“: Comeback des King/ Thematisierung des zeitgeschichtlichen Hintergrunds des Songs „In the Ghetto“; Auseinandersetzung mit dessen Botschaft und eigene Positionierung dazu

ZM 5a Arbeitsblatt / Videoanalyse von „In the Ghetto“

ZM 5b „In the Ghetto“ – Songtext / zur Analyse

Videos: Video 12 ("In zhe Ghetto")

6. Stunde

Thema: Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von „Hound Dog“

M 6 „Hound Dog“: Geschichte eines Riesen-Hits/ Vergleich von vier Fassungen des Songs; Beschäftigung mit seiner Entstehung und einem Ausschnitt der Wirkungsgeschichte sowie den Gründen des Erfolges der Fassung von Elvis Presley.

ZM 6

Klangbeispiele: Track 12–15 (Mix „Hound Dog“)

Videos: Videos 13, 14 und 15

7. Stunde

Thema: Musikpraxis

M 7 „Hound Dog“: Ihr seid dran! / Singen des Songs in der Version von Elvis Presley

Klangbeispiel: Track 16 (Playback “Hound Dog”)

Videos: Video 14

8./9. Stunde

Thema:	Popkulturelle Praxis – Abschluss-Projekt
LEK 1	„Elvis“: Ein Projekt zum Film/ Erstellen eigener Arbeiten zum Thema „Mein/ unser Elvis-Bild“
Videos:	Video 16
Benötigt:	Laptops/ Computer

10./11. Stunde

Thema:	Popkulturelle Praxis
LEK 2	„Vegas“: Hommage an Big Mama Thornton/ musikpraktische Umsetzung oder auch Umgestaltung des Refrains von „Vegas“ (Doja Cat 2022)
Videos:	Video 15
Benötigt:	ggf. Instrumente und/oder Laptop/Computer mit entsprechender Software

M 1



„That's all right, Mama“ – Elvis lebt!

Wichtige Stationen im Leben von Elvis:

- 8.5.1935: Elvis Aron Presley kommt in Tupelo (Mississippi) zur Welt, er wächst in einfachen Verhältnissen auf.
- 1948: Umzug der Familie nach Memphis (Tennessee).
- Erste musikalische Erfahrungen: Kirchenlieder im Gottesdienst sowie Country & Western, Rhythm 'n' Blues und Popmusik aus dem Radio, autodidaktisches Erlernen¹ der Gitarre.
- 1953: Nach seinem Schulabschluss arbeitet Elvis zunächst als Lastwagenfahrer.
- 1954: Beginn der Musikerkarriere: Entdeckung durch den Produzenten Sam Phillips, erste lokale Erfolge.
- 1955: „Colonel“ Parker wird Manager von Elvis. Wechsel von Sun Records zum Major-Label² RCA für 35.000 Dollar.
- 1956... to be continued



Screenshot aus dem Film „Elvis“ (USA/AUS 2022).

Quelle: YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=gGsVm3_TWPY

- 1 Autodidaktisch = sich selbst etwas beibringend
2 Major-Label = große Plattenfirma



Screenshot aus dem Film Elvis (USA/AUS 2022)

Quelle: YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=gGsVm3_TWPY

Hörrätsel

Im Mix „Elvis lebt!“ findet ihr fünf Titel von Elvis, aber je zweimal. Notiert, an welcher Stelle im Mix der Titel zum ersten Mal zu hören ist und ob es sich um das Original oder eine Neufassung handelt und an welcher Stelle es dann nochmals erklingt. **Tipp:** Achtet auf die Texte)

Titel mit Angabe des Jahres der Erstveröffentlichung von Elvis Presley	Erstmals im Mix?	Original von Elvis?	Neue Fassung?	An welcher Stelle noch?
„That's All Right Mama“ (1954)	1	X		
„Jailhouse Rock“ (1957)				
„Falling in Love“ (1961)				
„If I Can Dream“ (1968)				
„I Got a Feeling in my Body“ (1974)				

M 3

„Love me Tender“: Der andere Elvis

Hintergrund:

Elvis Presley war Fan der Schauspieler Marlon Brando und James Dean und war daran interessiert, selbst in Filmen zu spielen. Im Jahr 1956 erhielt er eine **Nebenrolle** in einem Western-Film, der ursprünglich „Reno“ heißen sollte. Angesichts des großen Erfolgs des vorab aus dem Soundtrack veröffentlichten Songs „Love me Tender“ übernahm die Produktionsfirma dessen Titel auch für den Film.

Zu sehen ist die Geschichte von Clint Reno (Elvis Presley)

und seinen drei älteren Brüdern am Ende des Amerikanischen Bürgerkrieges. Es geht um die Erbeutung eines großen Geldbetrages durch die drei Brüder von Clint und drei Kumpane. Und dann ist da noch die Liebe zwischen Clint und Cathy (gespielt von Debra Padgett). Die war eigentlich die Braut von Clints Bruder Vance, von dem die Familie fälschlicherweise dachte, dass er im Krieg umgekommen sei.

Das Ganze verläuft dramatisch und endet tragisch: Clint stirbt in den Armen von Cathy, nachdem er Vance gegen seine Kumpane verteidigt hatte, die verhindern wollten, dass das erbeutete Geld der Regierung, der es gehörte, zurückgegeben wird. Auf dem Grabstein von Clint ist zu lesen: „Here lies Clint Reno, a good family man, known under God“ „Love me Tender“ ist der **erste von 31 Filmen**, in denen Elvis Presley spielte, Songs sang und fortan stets die **Hauptrolle** hatte.



Cover der Single „Love me Tender“ (1956), das auch in hellem Pink, Grün und Weiß erhältlich war. Am Tag nach der ersten Vorstellung des noch unveröffentlichten Songs in der TV-Show von Ed Sullivan gingen **800.000 Vorbestellungen** bei der Plattenfirma RCA ein.

Quelle: Discogs



Promotionfoto von Debra Padgett und Elvis Presley (1956)

mauritus images/Cinema Legacy Collection/20th Century Fox

Der Musikjournalist Barry Graves zur Premiere des Films „Love me Tender“:

„Am 15. November 1956 wurde der erste Presley-Film „Love Me Tender“ (deutsch: „Pulverdampf und heiße Lieder“) im New Yorker Paramount Theater und 549 anderen Kinos uraufgeführt.“ Wieder ein Rekord.

Bereits um sechs Uhr morgens hatten sich Tausende von Teenagern in totaler Hysterie am [New Yorker] Times Square versammelt, um noch ein Premierenticket zu ergattern oder wenigstens einen Blick auf ihr Idol zu werfen. Elvis kam nicht, aber der Colonel [Manager von Presley] ließ Halstücher, Bierdeckel, Lippenstifte, Postkarten, Plakate, Ansteckknöpfe, Fähnchen, Taschentücher, Broschen, Ketten und Füllfederhalter mit dem Namenszug von Elvis und seinem Konterfei verteilen – gegen Bezahlung natürlich.“

Entnommen aus: Graves, Barry: Elvis, King der verlorenen Herzen. Eine Biografie der ungewöhnlichen Art. Berlin: Albino 1984, ISBN 978-3-88803-014-7, S. 76



Screenshot aus dem Film Elvis (USA/AUS 2022)

Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=7bqOK4UiHbY>

Aufgaben

1. Schaut euch das Video an (<https://raabe.click/lovemetenderlive>) und notiert eure ersten Eindrücke.
2. Schaut das Video nochmals und füllt den Beobachtungsbogen aus.
3. Notiert, welches Image Elvis mit „Love Me Tender“ (Film und Lied) im Gegensatz zu dem ebenfalls bei Ed Sullivan präsentierten „Ready Teddy“ erhielt. Haltet auch fest, warum dies für seine weiteren Plattenverkäufe von Vorteil war.



M 5

„In the Ghetto“: Das Comeback des King



Screenshot aus einem Liveauftritt von Elvis Presley im International Hotel in Las Vegas (1970)

Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=mm6lPMOmIIE>

Hintergrund:

In den 1960er-Jahren forderte die **Bürgerrechtsbewegung** unter **Martin Luther King** (1929–1968) in den USA ein **Ende der Diskriminierung** der afroamerikanischen Minderheit. Die Ermordung von King durch einen weißen Rassisten in Memphis (Tennessee) führte zu schweren Krawallen in den Gettos vieler US-amerikanischer Städte. Auch danach blieben Armut, Kriminalität und Drogen Probleme in den Gettos, und es kam zu weiteren gewaltsamen Auseinandersetzungen. **Elvis Presley** war in den 1960er-Jahren vor allem im **Filmgeschäft** aktiv gewesen. Im Jahr 1969 hatte er mit „In the Ghetto“, einem für ihn ungewohnt sozialkritischen¹ Song, sein großes **Comeback als Sänger und Bühnenstar**.

Ausschnitt aus dem Text von „In the Ghetto“:

As the snow flies
On a cold and gray Chicago mornin'
A poor little baby child is born
In the ghetto
And his mama cries
Cause if there's one thing that she don't need
It's another hungry mouth to feed
In the ghetto
Ah, people, don't you understand?
A child needs a helping hand
Or he'll grow to be an angry young man
someday
Ah, take a look at you and me
Are we too blind to see?
Do we simply turn our heads and look the
other way?

Mac Davis (T + M): In the Ghetto. © SONY ATV Songs LLC/R and H Music Company/SONY Music Publ. / (Germany) GmbH



Aufgaben

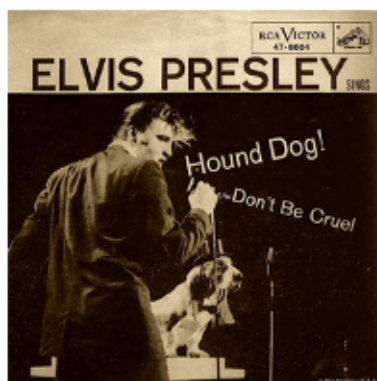
1. Schaut das Video an (<https://raabe.click/intheghetto>) und notiert eure ersten Eindrücke.
2. Schaut den Live-Clip nochmals und füllt den Beobachtungsbogen für die Videoanalyse aus.
3. Überlegt und bezieht Stellung: Was ist an der Band von Elvis ungewöhnlich für die damalige Zeit?
4. Bezieht Stellung zur Botschaft des Songs „In the Ghetto“.
5. Vergleicht die damalige Situation von Menschen afroamerikanischer Herkunft mit der heutigen.

¹ Sozialkritik: Kritik an den sozialen/gesellschaftlichen Verhältnissen, hier an der Armut in den Gettos.



„Hound Dog“: Riesenhit mit Vergangenheit

M 6



Cover der Single „Hound Dog“ von Elvis Presley (RCA Victor, 1956). Das Foto stammt aus seinem TV-Auftritt in der Steve-Allen-Show vom 1. Juli 1956.

Quelle: Discogs

Zur Geschichte des Songs:

1953: Die afro-amerikanische Sängerin **Big Mama Thornton** veröffentlicht „Hound Dog“. Der Titel wird ein Hit in den R'n'B-Charts. Der Text enthält sexuelle Anspielungen und berichtet über den Rauswurf eines Schürzenjägers.

1955: Die Band **Freddie Bell and the Bellboys** nimmt ihre textlich veränderte Fassung des Songs auf, die aber zunächst nicht veröffentlicht wird. Elvis Presley hörte ihn bei einem der Auftritte der Band im Sands-Hotel in Las Vegas.

1956: **Elvis Presley** nimmt „Hound Dog“ auf und übernimmt den Text von Freddie Bell. Damit erreicht er Platz 1 der Pop-, Country- und Rhythm'n'Blues-Charts. Bereits von der Erstveröffentlichung werden vier Millionen Platten verkauft.

2022: Die Sängerin und Rapperin **Doja Cat** adaptiert den Song mit „Vegas“.

Hintergrund

Der Texter **Jerome „Jerry“ Leiber (1933–2011)** und der Komponist **Michael „Mike“ Stoller (geboren 1933)** haben beide einen jüdischen Familienbackground und lernten sich zu Beginn der 1950er Jahre während ihrer Studienzeit in Kalifornien kennen. Die beiden Hipster¹ begannen erfolgreich, Songs für afroamerikanische Rhythm'n'Blues-Künstler zu schreiben. Den Kontakt zu **Big Mama Thornton (1926–1984)** stellte **Johnny Otis (1921–2012)** her. Dieser „Godfather of Rhythm'n'Blues“ war griechischer Herkunft. Otis produzierte auch die ursprüngliche Fassung von „Hound Dog“ und spielte dabei selbst das Schlagzeug ein. Der Riesen-Erfolg von „Hound Dog“ in der Fassung von Elvis Presley führte zu dessen Zusammenarbeit mit Leiber und Stoller, die dann unter anderem „Jailhouse Rock“ für ihn schrieben.

1 Zunächst wurden die zumeist afroamerikanischen Musiker des Jazzstils Bebop aufgrund ausgefallener Kleidung und ihrer betonten Coolness als Hipster bezeichnet. Später auch die weißen Fans.

TV-Auftritte von Elvis Presley mit „Hound Dog“ im Jahre 1956

- 5. Juli : Milton Berle Show
- 1. Juli: Steve-Allen-Show
- 9. September: Ed Sullivan Show
- 28. Oktober: Ed Sullivan Show (Bild rechts)

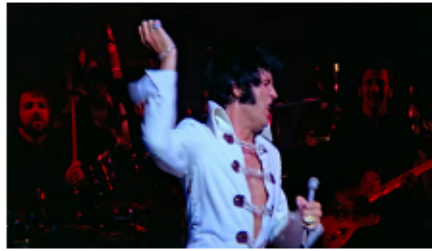


Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=aNYWl13lWHY>

LEK 1

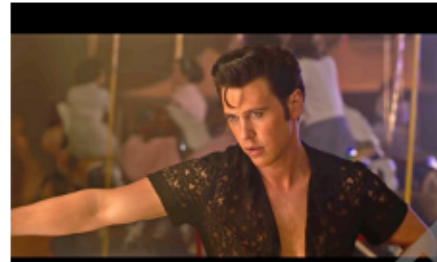
1. Vorschlag zur Lernerfolgskontrolle

Mein/unser Elvis-Bild: Ein Projektvorschlag



Screenshot aus dem deutschsprachigen Trailer zum Film "EPIC" (USA/AUS 2025)

Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=5RnVF-5e5-4>



Screenshot aus dem Film "Elvis" (USA 2022)

Quelle: YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=gGsVm3_TWPY



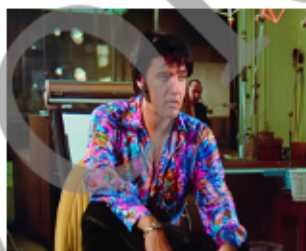
Elvis Presley mit Scotty Moore und Bill Black in einer Live-TV-Sendung vom September 1956

Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Promotionfoto für den Film „Love Me Tender“ mit Debra Padgett und Elvis Presley (1956)

mauritus images/Cinema Legacy Collection/20th Century Fox



Screenshot aus dem deutschsprachigen Trailer zum Film "EPIC" (USA/AUS 2025)

Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=5RnVF-5e5-4>

Elvis Presley (1935–1977) ist uns heute nur noch über die Medien zugänglich: die Aufnahmen seiner Musik sowie Bilder und Filme von ihm. Damit sowie mit Filmen, Dokumentationen, Büchern und anderen Texten über den „King of Rock'n'Roll“ machen wir uns unser mehr oder weniger eigenes Elvis-Bild

LEK 2

2. Vorschlag zur Lernerfolgskontrolle

„Vegas“: Remembering Big Mama Thornton

Im Rahmen des Filmsoundtrack für Elvis (USA/ AUS 2022) adaptierte die R'n'B-Künstlerin Doja Cat in „Vegas“ Teile der Originalfassung von „Hound Dog“ von Big Mama Thornton aus dem Jahre 1953. Damit sollt ihr nun arbeiten. Dazu einige Vorschläge:

- Singt zunächst den Refrain zum Playback.
- Erstellt dann einen eigenen Remix oder Coverversion.

Gestaltet eine eigene Choreographie



Screenshot aus dem Video von „Vegas“ mit Doja Cat und der Schauspielerin Shonka Dukureh, die auch im Film Big Mama Thornton spielte und kurz darauf überraschend verstarb.

Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=QZp2bijul1c>

Vegas – Singstimmen

$\text{♩} = 72$
lead vocals

You ain't noth-in' but a dog play-er, I got it!

background vocals

Ha, a -

E[♭]m A[♭]m

Fraud play-er, I got it! I un-der-stand, I un-der-stand.

ha, a - ha, a -

E[♭]m B[♭]7

You ain't the man, you ain't a man. You ain't noth-in' but a hound dog.

ha, a - a - a - a - a -

E[♭]m

hound dog, hound dog. You ain't noth-in' but a

ha. A - ha.

Vegas. T + M: Roget Chahayed/Amala Ratna Dlamini/Jerry Leiber/David A. Sprecher/Mike Stoller, © Camp Yeti BVVeatgs/Universal Duchesse Music Corp./Chappell Musikverlag GmbH/Neue Welt Musikverlag GmbH